

Nach Kritik an Darabos: Heer fordert vom Wurzenpass-Verein Waffen zurück

# Wirbel um das Bunkermuseum

In den vergangenen Jahren schien das Heer auf das Bunkermuseum am Wurzenpass stolz zu sein. Es borgte dem Verein sogar funktionsunfähiges Kriegsmaterial für die Ausstellung. Doch nach Kritik der Vereinspräsidenten an Minister Darabos wurde er wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz angezeigt.

22.500 Besucher hat das Museum ange-lockt. Am 8. 5. soll die Saison starten. Doch das Ministerium fordert die Leihgaben zurück. Auch die 10,5 cm-Kanone (Foto).

„Wir haben 2005 eine Kanone des Kalibers 8,34 beantragt. Die wurde vom Ministerium genehmigt, war aber nicht verfügbar, also hat man uns eine des Kalibers

VON CHRISTINA KOGLER

10,5 geliefert“, erklärt Vereinspräsident und Bundesheer-Oberst Andreas Scherer die Anzeige. „Ich habe in meinen Funktionen auch NATO-Geheimakten gelesen. Dafür war ich zuverlässig genug, jetzt soll ich das aber nicht mehr sein.“

„Minister Darabos ist Historiker, will aber offensichtlich das einzigartige Museum kaputt machen.“

Andreas Scherer, Museums-Chef



Foto: Bunkermuseum



Foto: Bunkermuseum

## Feuchte Mauern – was tun ?

Farbe blättert ab – Putz bröckelt - Modergeruch



Aufgraben ?

Injektage ?



Mauer-sägen ?



Sanierputz ?

### Kann das die Lösung sein ?

Wir bieten eine bewährte Lösung !

- ohne bauliche Maßnahmen
- ohne Schmutz, ohne Lärm
- mit umfangreichen Garantien

Tausende Hausbesitzer vertrauen bereits darauf !

Fordern Sie eine kostenlose und unverbindliche Beratung mit Feuchtemessung an !



0662 – 21 6005

E-Mail: office@osmoterra.eu

Internet: www.osmoterra.at

## Nach Herzinfarkt:

### „Taxler“ als Lebensretter

Ein Taxifahrer (27) rettete Samstag dem Ex-Lebensgefährten seiner Mutter das Leben. Der 56-jährige Kruppendorfer hatte gerade in seinem Garten Holz geschnitten, als er plötzlich umkippte. Während seine Ex-Partnerin sofort die Einsatzkräfte alarmierte, fing der 27-Jährige mit der Laien-Reanimation an. „Dem Mann konnte somit das Leben gerettet werden“, so Captain Michael Umschaden, der den Herzinfarkt-Patienten kurz danach mit dem C11-Rettungshubschrauber ins Krankenhaus flog.

Der „Verein zur Erhaltung der Sperranlagen der Sperrkompanie Wurzen“ soll nun das geliehene Kriegsmaterial, das sind 160 Tonnen, zurückgeben und den Transport zahlen: gut 270.000 €. Das wäre Scherers Ruin.

„Ich habe ein Bittschreiben an den Minister geschickt“, so Scherer. Antwort gab es bisher freilich keine, hatte Scherer doch Kritik an Darabos' Neuordnungen geübt. Und auf bunkermuseum.at findet sich ein Link zum Fanclub des von Darabos abgesetzten Generalstabchefs Entacher.

Scherer hat beim Verwaltungsgerichtshof Einspruch gegen den „Unrechtsakt“ erhoben und will „den Spuk stoppen“: „Es ist ein einzigartiges Museum, das das Unterrichtsministerium als wertvoll bezeichnet hat. Ich hoffe, die Vernunft siegt.“

karnetner@kronenzeitung.at